

Michael R. Luft

»Aufklärung«

Das unterschätzte Potential
in Kultur und Gesellschaft



Dass Aufklärung nicht allein mit Sexualität zu tun hat, dürfte klar sein. Was aber ist Aufklärung? Brauchen wir die überhaupt und was ist ihr Nutzen? Einfache Fragen - so scheint es. Fragt man danach, kommt oft die typische Antwort: „Wenn ich viel weiß.“ „Und, fühlst du dich aufgeklärt?“ „Ja, natürlich!“, ist meistens die selbstsichere Antwort. Aber: weiß diese Person das wirklich? Stimmt die Aussage mit dem »viel Wissen« und: weiß sie überhaupt, wieviel »viel« ist, um tatsächlich aufgeklärt zu sein?

Schon Immanuel Kant hat sich in seinem Essay von 1784 diesem Problem angenommen: „Sapere aude! Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ hat er geschrieben und begründet. Die meisten kennen Kants Arbeit nicht wirklich. Schon hier dürfte klar sein, dass das mit dem »viel Wissen« alleine nicht greift. Was aber ist dann das, was wirklich greift und uns die auch gesellschaftspolitisch wichtige Bedeutung dieses Begriffs näherzubringen vermag? Wodurch, durch welches Verhalten, können wir das Aufklärungspotential der Menschen erkennen? Wie hängt dieses Verhalten mit einer Notwendigkeit bzw. einem Nutzen zusammen? Viele Fragen, aber irgendwie kennt kaum jemand eine treffende Antwort. Selbst Kants Essay trifft des Pudels Kern nicht wirklich umfassend in einem ganz spezifischen Sinne.

Lassen Sie sich auf das Abenteuer der Aufklärung über die Aufklärung ein und was sie in der Bedeutung und der Konsequenz für den Menschen in seiner gesellschaftstragenden Kultur ist. Ich verspreche Ihnen, dass Sie verblüfft sein werden, was Aufklärung ist und was sie nachgerade eben nicht ist.

Dauer der reinen Lesung ca. 1:30 Stunden